

Gemeinde**brief**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Ausgabe 1 | Frühling 2020 | Nr. 164

>Let it bee<





Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Leimen

Redaktion:

Dorothea Glaunsinger, Lucia Gnant, Jenny Goldschmidt, Lena Hupas, Hermann Klinkenborg, Hans-Jürgen Metzner, Renate Rosenkranz

Anzeigenverwaltung:

Evang. Pfarramt | Tel. 0 62 24 - 7 13 03

Erscheinungsweise:

3-4 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

3400 Exemplare

Druck:

Druckpress GmbH Andreas Riehm
Hamburger Str. 12, 69181 Leimen

Fotos:

Privat; F.W. Uthe, Leimenblog.de, Karin Selle,
unsplash.com

Bezug:

Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine
Spende danken wir herzlich!

E-Mail:

gemeindebrief@kirche-leimen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.kirche-leimen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

20.06.2020

Kontakt

Pfarramt:

Sekretärin Inge Kolb

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 13 03
pfarramt@kirche-leimen.de

Bürozeiten:

Werktags außer Mittwoch, 8-12 Uhr,
Dienstag zusätzlich von 14-18 Uhr

Pfarrerin Natalie Wiesner

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel.: 06224 - 71308
Natalie.Wiesner@kbz.ekiba.de

Pfarrer im Probedienst Lena Hupas

Geheimrat-Schott-Straße 46, 69181 Leimen
Tel. 06224 - 9023893
Lena-Marie.Hupas@kbz.ekiba.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Claudia Neininger-Röth

Turmgasse 23, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 26 51
info@ding-kiga.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 7-14 Uhr
sowie Dienstag, 7-16 Uhr

Kantor:

Michael A. Müller

Tel. 0 62 24 - 7 22 51
kirchenmusiker@kirche-leimen.de

Kirchendiener und Hausmeister:

Achim Bechtel

Tel. 0 62 24 - 7 42 76 oder
7 64 58 (Sakristei)
Handy: 0162 - 56 13 110
kirchendiener@kirche-leimen.de

>Let it bee<



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich schaue aus dem Fenster und entdecke voller Vorfreude die ersten Farbkleckse in der eintönigen, grauen Umgebung – grüne Tulpenblätter lugen aus dem Boden hervor, gelbe Narzissen sprießen aus dem tristen Braun der Erde und rosa Blüten am Mandelbaum lassen mein Winterherz höher schlagen. Der Frühling ist angebrochen! Die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf – mit den Blumen auch ihre Tiere. Von besonderer Bedeutung sind unsere fleißigen Bienen. Was wären wir nur ohne unsere kleinen Helfer? Bald wird hoffentlich wieder die Luft erfüllt sein von ihrem Summen. Bald können wir sie hoffentlich wieder vor den blühenden Blumen tanzen sehen und beobachten, wie sie unsere Welt bunter machen.

Ende des Summens?

Seit ein paar Jahren lesen wir jedoch vermehrt von der beunruhigenden Nachricht des Bienensterbens. Unsere kleinen schwarz-gelb gestreif-

ten flauschigen Freunde sind weltweit auf dem Rückzug. Jetzt könnten Sie sich fragen: Was hat das mit mir zu tun? Die Antwort ist so einfach und doch so komplex und alltäglich, dass wir sie nicht sehen wollen. Bienen nehmen wir oft als selbstverständliche Bewohnerinnen unserer Umwelt wahr und vergessen dabei, wie groß der Einfluss der Bienen auf unser alltägliches Leben ist. Jeden Apfel, in den wir so genüsslich beißen, jede saftige Tomate, die wir in unseren Salat schneiden, können wir nur essen, weil eine fleißige Biene zuvor deren Blüte bestäubt hat.

Es gibt über 25.000 verschiedene Arten von Bienen. Nur wenige Bienenarten können Honig produzieren.

Ohne die Arbeit der Bienen müssten wir es wie Menschen in einigen Regionen von China machen und Obstbäume von Hand bestäuben – schlicht, weil es dort keine Bienen mehr gibt. Wir Menschen sind für den Rückgang der Bienen verantwortlich! Zu verlockend ist es, einfach Pestizide zu versprühen anstatt Unkraut zu jäten. Damit nehmen wir aber den Bienen einen wichtigen Teil ihres Lebensraumes weg.

Bienen wertschätzen und schützen

Ich verstehe den Rückzug der Bienen als eine Aufforderung und eine Aufgabe für uns, sich mit ihnen auseinanderzusetzen, von ihnen zu lernen und sie zu schützen. Schließlich haben wir Menschen die Möglichkeit, und deshalb einen Auftrag, uns um die Natur zu kümmern und diese zu bewahren! Staunenswerte Informationen über

Eine Arbeiterin besucht bis zu 2000 Blüten pro Tag.

die Bienen finden Sie hier im Heft verteilt. Viele weitere spannende Dinge können Sie auf unserem Gemeindefest rund um die Biene am 28. Juni ausprobieren und erfahren.

Frühling in unserer Gemeinde

Nicht nur in der Natur, sondern auch in unserer Gemeinde ist der Frühling ausgebrochen.

In unserem gemeindlichen „Bienenstock“ summt es fleißig! Ich staune über die Vielfalt und das Engagement weit über die alltäglichen Aufgaben in unserer Gemeinde hinaus. Seit letztem Oktober konnten wir viele Früchte ernten: Wir durften unsere neue Pfarrerin Natalie Wiesner und ihre Familie begrüßen. Unsere frisch renovierte Orgel wurde in einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht, bei dem unser Kirchenmusiker Michael A. Müller ganz beglückt alle Register ziehen konnte (ich habe ihn noch nie so in seinem Element gehört!). Auch wurden die Spender mit tollen Preisen unserer Orgeltombola belohnt.

Im Dezember wählte die Gemeinde per Briefwahl einen neuen Kirchengemeinderat, dessen Mitglieder im Januar dieses Jahres eingeführt und die scheidenden Kirchengemeinderäte verabschiedet wurden. Mit der Rüste im Februar hat sich das engagierte Gremium auf einen neuen spannenden Weg gemacht. Neue gottesdienstliche Wege sind wir gegangen mit der regionalen Predigtreihe „Godcast – Spiritualität in Film, Mu-



sik und Kunst“, regelmäßig finden wieder Krabbelgottesdienste für unsere Kleinsten und ihre Eltern statt.

Wo es sonst so in unserer Gemeinde und in der Evangelischen Kirche summt, können Sie in diesem Gemeindebrief nachlesen. Viele weitere Projekte für dieses Jahr sind bereits in den Startlöchern und wollen unsere Gemeinde bunt machen und zum Blühen bringen. Wir alle können uns darauf freuen!

Der Frühling ist angebrochen – let it bee!

Viel Freude beim Staunen und Lesen,

Ihre / Eure Pfarrerin Lena-Marie Hupas

Gemeinde sein in Zeiten von Corona

FÜR EINANDER DA SEIN!



■ Da viele Menschen nicht nur Angst haben, sondern manche sich begründet Sorgen machen um ihre Gesundheit, mussten und müssen wir als Kirchengemeinde Verantwortung übernehmen und den Anordnungen der staatlichen Behörden nachkommen. Die Anordnungen der Landesregierung haben uns nicht viel Spielraum gelassen. Ich schreibe diese Zeilen in einer Lage, in der wir nicht wissen, ob wir rund um Ostern Gottesdienste feiern können. Die Jubelkonfirmationen müssen verschoben werden. Die Feier der grünen Konfirmationen Ende April/Anfang Mai müssen auf Empfehlung der Landeskirche ebenso verschoben werden. Wir haben also in der Kirchengemeinderatssitzung gestern beschlossen, dass neben der angeordneten Schließung un-

seres Elisabeth-Ding-Kindergartens auch unser Gemeindehaus bis einschließlich 19. April geschlossen wird, analog zu den städtischen öffentlichen Einrichtungen. Das bedeutet, dass alle Gruppen und Kreise bis zu diesem Zeitpunkt nicht stattfinden und die Chöre nicht proben können. Alle weiteren Veranstaltungen, die im Philip-Melanchthon-Haus für gewöhnlich stattfinden, müssen abgesagt oder verschoben werden.

Das wirkt jetzt vielleicht auf den ersten Blick so, als ob wir unsere Gemeindeglieder im Stich lassen würden. Das Gegenteil ist der Fall. Wir wollen die Schwächsten schützen und sind weiter für Sie da!

Nachbarschaftshilfe

Geplant ist ein Hilfe-Telefon für Menschen, die nicht mehr selbst einkaufen und andere Dinge erledigen können. Abgesehen davon engagieren sich viele Gemeindeglieder in ihrer Nachbarschaft und in ihrem Bekanntenkreis im Sinne des christlichen Gebotes der Nächstenliebe.

Glocken und Gebete

Ob eine offene Kirche mit Gebetszeiten in der Mauritiuskirche möglich sein wird ist fraglich. Das Gebet ist eine wichtige Stütze der Gemeinschaft. Wir werden in nächster Zeit leider nicht mehr in der Kirche beten können. Aber wir können es trotzdem gemeinsam tun. Hier ist jede/r Christ/-in gefragt, der morgens, mittags und abends die Glocken hört (um 7 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr läuten die Glocken unserer Mauritius-Kirche). Bitte sprechen Sie dann - wo immer Sie gerade sind und es hören - ein kurzes Gebet für Kranke, Sterbende, Bedürftige und die ganze Welt. Andachten und Vorlagen für gemeinsame Hausandachten werden erarbeitet und zur Verfügung gestellt. Ob wir ein Online-Gottesdienst-Angebot schaffen können, steht noch in den Sternen.

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage und entdecken Sie, was wir trotz der eingeschränkten Möglichkeiten in den nächsten Wochen für Sie an Angeboten bereitstellen. Wir verweisen auf unserer

► Fortsetzung auf Seite 6

Homepage ggf. auf Angebote der Landeskirche, des Dekanats und von Nachbargemeinden.

Und natürlich sind wir als Hauptamtliche auch als Seelsorgerinnen für Sie da. Wir werden weiterhin Trauernde begleiten. Und auch für Menschen in anderen Notlagen und mit Gesprächsbedarf sind wir da. Gerne können Sie jederzeit Kontakt mit uns aufnehmen.

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Auch wenn manch eine/r Anfang des Jahres nicht viel mit der Jahreslosung 2020 anfangen konnte, kann sie uns in dieser Situation helfen, das Vertrauen nicht zu verlieren. Gott zu vertrauen ist gerade eine große Herausforderung. Dennoch ist es wichtig um Hilfe zu bitten: Zu Gott können wir immer kommen. Wenn wir unser Leben und das Leben unserer Lieben vertrauensvoll in seine Hand legen, dann können wir die Angst besiegen und gegenseitig füreinander einstehen.

Bleiben Sie gesund! Und gute Genesung!

Das wünschen Ihnen

*Pfarrerin Natalie Wiesner und
der gesamte Kirchengemein-
derat*

Leimen, 17. März 2020

KIRCHENGEMEINDERÄTE „RÜSTEN“ SICH FÜR IHRE AUFGABE

■ **Neu gewählter Kirchengemeinderat bereitet sich im Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt auf die bevorstehende Legislaturperiode vor**

Lediglich zwei neugewählte Mitglieder fehlten wegen Erkrankung, als sich die neuen Kirchengemeinderäte vom Freitag 7.2. bis Sonntag 9.2.2020 mit den beiden Pfarrerrinnen Natalie Wiesner und Lena-Marie Hupas trafen, um gemeinsam die Ziele und Inhalte der nächsten Jahre zu überlegen und zu planen. Nach dem Beziehen der Zimmer und Kaffee und Kuchen ging es dann sogleich an die Arbeit. Da einige der Mitglieder neu gewählt worden waren, begann das Treffen spielerisch mit gegenseitigem Kennenlernen. Danach war dann die Zeit für das gemeinsame Abendessen gekommen. Danach traf man sich wieder im Sitzungssaal, um seine persönlichen Erwartungen zu besprechen und über die Umsetzung der Gemeindegemeinschaft nachzudenken. Mit einem gemühtlichen Ausklang wurde der erste Tag abgeschlossen.

KGR-Sitzung mit Wahl der beiden neuen Vorsitzenden

Am Samstag ging es bereits um 8.30 Uhr mit einer Team-Übung weiter. Bis dahin hatten auch alle bereits ihr Frühstück eingenommen. Um 9.00 Uhr begann dann eine Kirchengemeinderats-Sitzung, bei der unter anderem auch die beiden Vorsitzenden gewählt wurden. Zur 1. Vorsitzenden wurde Frau Pfarrerin Natalie Wiesner und zum 2. Vorsitzenden Herr Andreas Rösel gewählt. Zudem wurden die einzelnen Ausschüsse besetzt und die Zuständigkeiten abgesprochen. Hierzu erfahren Sie mehr an einer anderen Stel-



le dieses Gemeindebriefes. Für das gemeinsame Mittagessen wurde die Sitzung unterbrochen und danach wieder fortgeführt. Nach deren Ende gab es eine kleine Kaffeepause, worauf dann die Planungen für die nächsten Jahre in Angriff genommen wurden. Nach dem Abendessen traf man sich dann zum gemeinsamen Gedankenaustausch in gemütlicher Runde.

Eine Andacht beschließt die „Rüste“

Auch am Sonntagmorgen ging es nach dem Frühstück wieder um 9.00 Uhr los. Mehrere Fotos aller Teilnehmer wurden in der Kapelle aufgenommen, unter anderem das, welches Sie in diesem Gemeindebrief sehen. Von dort ging es wieder in den mittlerweile vertraut gewordenen Tagungsraum. Dort wurden die restlichen offenen Punk-

te der Jahresplanung besprochen und ein Resümee der beiden Tage gezogen. Danach traf man sich wieder in der Kapelle des Bildungshauses. Mit einer Andacht wurde der offizielle Teil der „Rüste“ abgeschlossen. Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen traten die Teilnehmer die Heimreise an. Unseren beiden Pfarrerinnen Natalie Wiesner und Lena-Marie Hupas an dieser Stelle noch einmal ein herzlicher Dank für die Organisation und Durchführung dieses arbeitsreichen, aber schönen Wochenendes.

Hans-Jürgen Metzner

IHRE KIRCHENGEMEINDERÄTE

Wir sind in diesen Ausschüssen oder Gremien für Sie tätig:



Christina Ammann

51 Jahre, Beamtin

Gottesdienst und Gemeindeaufbau, Ökumene,
Kirchkaffee, Q21/Familienzentrum



Wolfgang Gnant

70 Jahre, Pensionär

Bau, Gebäude & Technik, Ökumene,
Arbeitsschutz- und Energiebeauftragter



Martin Delfosse

57 Jahre, Lehrer

Öffentlichkeitsarbeit, Homepage



Mary-Jane Goldschmidt

65 Jahre, Erzieherin im Ruhestand

Gottesdienst und Gemeindeaufbau,
Kindergarten, Öffentlichkeitsarbeit,
Mitarbeiterkreis Jugendarbeit



Dorothea Glaunsinger

63 Jahre, Lektorin im Ruhestand

Öffentlichkeitsarbeit, Gemeindebrief,
Q21/Familienzentrum



Horst Hellinger

63 Jahre, Betriebswirt

Bau, Gebäude & Technik,
Kindergarten



Hermann Klinkenborg

63 Jahre, Dipl. Medizin- Informatiker

Gottesdienst und Gemeindeaufbau,
Gemeindebrief



Christiane Pfeffer-Reinig

63 Jahre, Verwaltungsangestellte im Ruhestand

Finanzen, Diakonie, Q21/Familienzentrum,
Kirchkafee



Wolfgang Krauth

57 Jahre, Diplom-Verwaltungswirt

Finanzen, Diakonie



Andreas Rösel

61 Jahre, Ingenieur

2.Vorsitzender des KGR, Bau, Gebäude &
Technik, Mitarbeiterkreis Jugendarbeit



Hans-Jürgen Metzner

64 Jahre, Bankangestellter im Ruhestand

Gottesdienst und Gemeindeaufbau,
Öffentlichkeitsarbeit, Gemeindebrief,
Q21/Familienzentrum, Kassenprüfer



Marion Süfling

60 Jahre, Verwaltungsangestellte

Diakonie, Öffentlichkeitsarbeit,
Ökumene, Kirchkafee

DIE UNVERDROSSNE BIENENSCHAR





■ **Naturkundlich und kultur- und religionsgeschichtlich haben uns die Bienen und der Bienenhonig viel zu sagen. Michael Plathow hat uns einige interessante Fakten zusammengestellt.**

Von der Biene singen wir gern in „Geh aus mein Herz und suche Freud ...“ (EG 503). Hier heißt es in der 4. Strophe: „Die unverdrossne Bienenschar fliegt hin und her, sucht hier und da ihr edle Honigspeise ...“

Das Bienensterben als Signal der ganzen Umweltkrise - vor allem bei den artenreichen Wildbienen durch Neonicotinoide u. a. verursacht - treibt das ökologische Gewissen und Verhalten um. Und das zu Recht. Hängt doch so viel von der Bestäubung durch die Bienen und damit für das Fruchtbringen und für die Honigernte der Imker ab.

Erinnert sei: etwa 3 bis 5 Millionen Bienenbesuche werden gebraucht um 3 kg Nektar zu sammeln, aus denen 1 kg Honig entsteht. Dabei wird die Honigbiene etwa 6 Wochen alt. In dieser Zeit legt sie etwa 800 km im Flug zurück. Die Bienenkönigin wird 3 bis 5 Jahre alt, sie kann 2.000 bis 3.000 Eier am Tag legen: das sind im Sommer fast 200.000 zur Erhaltung des Volkes. Interessante Fakten sind das.

Auch in der Kultur- und Religionsgeschichte haben die Bienen Bedeutung. Sie werden in naturgeschichtlichen Abhandlungen beschrieben, so hielten Martin Luther und Aristoteles die Königin noch für einen König. In Märchen und Romanen wird von ihnen erzählt, in Liedern und Gedichten werden sie besungen und im Bienenrecht werden gesetzliche Regeln gegeben. Die Biene wurde zum bedeutungsreichen Symbol für Fleiß, für Ordnung und Organisation, für nahrhaftes und genussreiches Leben, für klares Denken, ansprechendes Reden und lustvolle Liebe.

Vielstimmig sind auch in der Bibel die Äußerungen über Bienen und ihren Honig. Sie sprechen von „Milch und Honig“ und vom getrockneten Honigtau des Mana als Nahrungsmittel (2. Mose 3, 8f; 16, 21). Als Nahrungs-, Sättigungs- und Stärkungsmittel erweist sich der Bienensaft (2. Kön 18, 32; Mt 3, 4 u. a.); er ist von köstlicher Süße und versüßt die Speisen und das ganze Leben (Prov 24, 13), sollte aber in Maßen genossen werden (Prov 25, 27). Dem, der weisen Rat gegen voreiliges Urteil in der Rechtsprechung kennt (Sir 11, 3), wird Klärung bringender Honigseim verheißen (Jes 7, 15; Hes 3, 3 u. a.); den Liebenden wird mit dem Honig süße Wonne versprochen (Hld 4, 14). Lebensnotwendig sind die Bienen mit ihrem Honig (Sir 39, 31); nur und allein Gott, den zu fürchten aller Weisheit Anfang ist, bleibt wichtiger (Sir 24, 27). Interessante Hinweise der Bibel sind dies.

In der Kirchengeschichte werden Ambrosius von Mailand (331 - 397) wegen seiner „honigsüßen Sprache“ und der „honigfließende Lehrer, Doctor mellifluus“ Bernhard von Clairvaux (1090 - 1153) ob ihrer Wortgewalt als Schutzheilige der Bienen und Imker verehrt. Und in der auch in Leimen gefeierten Osternachtsliturgie erschallt gleich zu Beginn das Lob („Exsultet“) auf das Bienenwachs der das „Licht des Lebens“ verkündigenden Osterkerze.

Pflegen und bewahren wir also die Biene und ihre Umwelt als uns anvertraute Schöpfung Gottes!

Michael Plathow

MARCUS HOLL - EIN HOBBY-IMKER IN LEIMEN



■ Honig streichen wir uns auf unser Brötchen oder verwenden ihn zum Süßen. Vor Bienen haben die meisten von uns Respekt. Wir wissen aber, dass es wertvolle Tiere sind und wollten daher von einem Imker mehr Informationen erhalten. Marcus Holl (MH) war bereit uns die Fragen zu beantworten, das Interview führte Lucia Gnant (LG).

LG | Seit wann galt Ihr Interesse den Bienen und was hat Sie bewogen, die Imkerei zu Ihrem Hobby zu machen?

MH | Ich imkere im sechsten Jahr. Die Idee hat sich aus einem Gespräch mit einem anderen Imker entwickelt. Meine Frau hatte daran einen gewissen Anteil. Ich war zunächst skeptisch, ob man Imkerei als Hobby betreiben kann. Das machen aber mittlerweile viele so.

LG | Es geht ja um wertvolle Tiere. Wie haben Sie sich vorbereitet und informiert?

MH | Es gibt Einsteiger-Kurse an der Heidelberger Imkerschule. Die habe ich besucht. Außerdem habe ich mich an den Heidelberger Imkerverein gewandt. Darüber habe ich einen Patenimker vermittelt bekommen, dem ich im ersten Jahr über die Schulter geschaut habe. Wir sind bis heute immer noch in freundschaftlichem Kontakt.

LG Ein Hobby erfordert Zeit und soll gleichzeitig den Ausgleich zum Berufsalltag bringen. Wie fügt sich da die Imkerei in Ihren Lebensalltag?

MH | Es ist für mich auf alle Fälle ein guter Ausgleich zum Berufsleben. Man kann im Jahresdurchschnitt einen Zeitaufwand von einer Viertelstunde pro Volk und Woche rechnen. Al-

lerdings verteilt sich die Zeit recht ungleichmäßig. Im Herbst und Winter ist praktisch nichts zu tun, dafür ist im Frühjahr und Sommer mehr zu tun. Ich imkere vorwiegend gegen Abend und am Wochenende und vermeide besonders arbeitsintensive Formen der Imkerei, etwa das Anwandern von Trachten, also die Stöcke dorthin zu bringen, wo die Bienen ihre Nahrung finden.

LG | Es ist eine Betätigung in und mit der Natur. Was ist besonders spannend dabei?

MH | Besonders spannend ist die Auswinterung im Frühjahr. Regt sich nach der Winterzeit überhaupt noch Leben im Bienenstock? Ist das Volk in einer guten Verfassung? Hat es noch seine Königin? Man bekommt über die Bienen einen ganz anderen Blick auf Natur und Landwirtschaft. Man weiß auf einmal, was wann und wo blüht. Man spürt, wie unmittelbar wir von der Natur abhängen und wie unser Handeln auf den ganz ver-

schiedenen Ebenen auf die Natur zurückwirkt. Stichwortartig zu nennen sind hier Flurbereinigungen, der Einsatz von Insektiziden und Pestiziden, industrialisierte Nahrungsmittelproduktion, Globalisierung, aber auch die vermehrt zu findenden Steingärten. Zu den mit diesen Stichworten verbundenen Fragen gibt es keine einfachen Antworten.

LG | Viele Menschen haben Angst vor dem Stich der Biene, wurden Sie auch schon mal gestochen und wie soll man sich verhalten, wenn Bienen in der Nähe sind?

MH | Die Bienenrassen, mit denen heute geimkert wird, sind sanftmütig und interessieren sich nicht sonderlich für uns Menschen. Meistens fliegen die Bienen wenige Meter über unseren Köpfen dahin und wir bekommen nichts davon mit. Es ist also völlig normal, dass Bienen in unserer Nähe sind. Wenn man einer Biene be-

► Fortsetzung auf Seite 14

NÜTZLICHES WISSEN ÜBER DIE BIENE

- Wie die meisten Insekten haben auch Bienen fünf Augen. Drei davon sind einfache Punktaugen zum Hell-Dunkel-Sehen.
- Die Honigbienen leben in Staaten mit strikter Trennung in viele nicht Eier legende Arbeiterinnen und eine Eier legende Königin. Diese Art des Zusammenlebens heißt „eusozial“.
- Eine Honigbiene ist etwa 15mm groß, eine Riesenhummel bis zu 40mm.
- Manche Pflanzen imitieren weibliche Bienen, um Männchen anzulocken. Dabei sehen die Blüten den Weibchen zum Verwechseln ähnlich – und riechen auch so.
- Bienen tanzen vor dem Bienenstock um Kolleginnen mitzuteilen, wo das nächste Futter zu finden ist.
- Für 1kg Honig sind bis zu 145.000 km Flugstrecke nötig.
- Nur weibliche Bienen können stechen und lediglich ein kleiner Teil der heutigen Bienenarten besitzt überhaupt einen Stachel.

Informationen aus: Fergus Chadwick u.a.: Das Bienen Buch. Bienen verstehen, schützen und halten, München 2017.

gegnet sollte man ruhig bleiben. Man kann eine Biene auf dem Finger aus dem Zimmer tragen. Bienen werden oft mit den aggressiveren Wespen verwechselt. Bei der Arbeit am Bienenstock passiert es natürlich hin und wieder, dass man gestochen wird. Das gehört dazu. Die Bienen verteidigen ihren Stock. Im Allgemeinen ist der Stich einer Biene zwar schmerzhaft aber - außer für Allergiker - nicht wirklich gefährlich.

Interview und Fotos von Lucia Gnant

LITERATUR- UND FILMTIPP

LITERATURTIPP

Rob und Chelsea McFarland: Das Geheimnis der Bienen. Alles, was wir wissen sollten - Mit Anleitung zum gesunden Bienenstock, München 2017.

FILMTIPP

More Than Honey, 2012.



Unser Gemeindefest naht

Am 28. Juni findet unser diesjähriges Gemeindefest statt - dieses Jahr unter dem Motto „Let it bee - Gemeindefest rund um die Biene“!

Beginnen wird das Gemeindefest um 10.00 Uhr in der Mauritiuskirche mit einem Familiengottesdienst, den unser Elisabeth-Ding-Kindergarten mitgestalten wird.

Für ein buntes Programm für Groß und Klein danach ist auch gesorgt:

- ▶ Picknick im Kirchgarten (mitgebrachtes Essen wird geteilt)
- ▶ Kerzen aus Bienenwachs basteln
- ▶ Ein Bienenhotel bauen
- ▶ Verkauf von Bienenprodukten
- ▶ Gesprächsmöglichkeiten mit Imkern und dem Nabu u.v.m.

Die Gemeinde freut sich auf Ihren Besuch!

HILFE UND SPENDEN

Wir suchen fleißige Bienen, die Arbeitsschichten in der Küche, beim Getränke- und Kuchenstand sowie beim Auf- und Abbau übernehmen. Gerne im Pfarramt melden.

Kuchen und Salatspenden können am Samstag, 27.6 von 10-12 Uhr (während des Aufbaus) und am Sonntag, 28.6 im Philipp-Melanchthon-Haus abgegeben werden.

Vielen Dank schon jetzt für Ihren Beitrag!

■ Liebe Gemeindemitglieder, ich bin's, Euer Kirchenchor

Als mich 1879 der rührige Lehrer Besch ins Leben rief, hat er bestimmt nicht gedacht, dass ich ein so hohes Alter erreiche. Schließlich bin ich jetzt knapp über 140 Jahre alt.

Damals war es notwendig, dass man mich schuf, damit der Gesang der Gemeinde etwas aufgebessert wurde und ferner, dass die geistliche Chormusik auch außerhalb der Gottesdienste gepflegt wurde. Das war für mich eine großartige Aufgabe, die ich gerne übernommen habe und bis heute gerne ausübe. Im Laufe der Zeit

Neue Mitsängerinnen und Mitsänger gesucht

Leider beginnt nun wieder eine Zeit, die jedes Jahr etwas schwieriger wird. Meine Sängerinnen und Sänger werden weniger und es fehlt mir an frischem Blut. Mein jetziger Chorleiter Michael A. Müller versucht zwar alles und stemmt sich vehement gegen die Entwicklung. Aber so eine Schwäche wie meine lässt sich nicht so schnell aufhalten. Dabei haben mein Chorleiter und ich dieses Jahr wieder einiges vor. Wir werden an den Feiertagen wieder Gottes Wort zum Klingen bringen. Dabei plant er für mich dieses



wurde ich immer besser, moderner und aufgeschlossener, und eine große Reihe von Chorleitern, Obmännern und -frauen haben mir ihren Stempel aufgedrückt. Mein Herz und meine Lebensader waren aber immer die unzähligen Sängerinnen und Sänger, welche mich all die Jahre am Leben hielten und dafür sorgten, dass es mir gutging. Ich durfte mit Ihnen Jubiläen feiern und auch die Kirchengemeinde dankte es mir immer wieder bis auf den heutigen Tag.

Zwischendurch, während der beiden Weltkriege, ging es mir ganz schlecht. Mir gingen die Sängerinnen und Sänger aus. Aber - Totgesagte leben ja bekanntlich länger - ich habe es überstanden, es ging wieder aufwärts und mir ging es gut und im Laufe der Zeit immer besser. Dazu trugen auch meine vielen passiven Mitglieder bei, die mich unterstützten und sich an mir erfreuten.

Jahr zweimal einen Projektchor zur Verschönerung der hohen Feste. Dazu brauche ich aber noch zusätzlich einige nette Leute, welche gerne singen und bei mir mal reinschauen und mitmachen wollen.

Außerdem brauche ich auch ganz dringend eine Auffrischung, eine Bluttransfusion, in Form neuer Sängerinnen und Sänger zur Auffrischung meiner „alten Blutkörperchen“. Leute, die Lust am Singen haben und mich unterstützen und gerne dabei bleiben.

Singen kann jeder, und wer sagt, er könne das nicht, hat es nur noch nicht bei mir ausprobiert. Ich freue mich auf Jede und Jeden, der montags bei mir, dem Kirchenchor, reinschaut und bei mir mitsingen will.

Euer Kirchenchor

„DER DAMENCLUB VON MARQUIS CROSSING UND SEIN ERSTER MORDVERSUCH“

„VORHANG AUF“ feiert neue Premiere mit einer Kriminalkomödie von Pat Cook:



■ Was braucht man für einen perfekten Mord in einem Theaterstück? Man nehme einen Bösewicht, ein Opfer, einen Tatort und setze einen passenden Titel oben drauf. Klingt doch eigentlich ganz simpel.

Für den Literatur-Damenclub von Marquis Crossing ist das aber eine schwierige Angelegenheit – haben sie doch so viele Ideen. Wie diese Ideen aussehen und was sonst noch so alles passiert, das zeigt „VORHANG AUF“, Theater im Melanchthon-Haus, Leimen in dieser neuen Produktion. Die Inszenierung liegt wieder in den Händen von Hans-Jürgen Metzner und er hat etliche Ak-

„DER DAMENCLUB DES MARQUIS CROSSING UND SEIN ERSTER MORDVERSUCH“

Kriminalkomödie von Pat Cook

- Samstag, 18.04.2020, 20.00 Uhr

VERSCHOBEN!

- Samstag, 25.04.2020, 20.00 Uhr

im Philipp-Melanchthon-Haus

VORVERKAUF:

Turm-Apotheke Leimen

Rohrbacherstr.3

Tel: 06224 - 72112

10,00 € (Vorverkauf)

11,00 € (Abendkasse)

Infos: www.vorhang-auf-leimen.de

teure des „VORHANG AUF“ - Ensembles um sich versammelt. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein, aber so viel wird schon verraten: das Stück bietet einiges zum Lachen.

Hans-Jürgen Metzner



DER BESUCHSDIENST LEIMEN STELLT SICH VOR:

■ Wir sind zur Zeit 14 Frauen und 1 Mann und haben uns zur Aufgabe gemacht, ältere Menschen in Pflegeeinrichtungen oder zu Hause zu besuchen. Wir unterhalten uns, lesen vor oder gehen miteinander spazieren, geben aber auch bei Bedarf kleine Hilfestellungen. Dieses ehrenamtliche Engagement wird gelenkt von der Evangelischen Kirche und der Stadt Leimen und von Ingrid Oberdhan und mir organisiert.

Geburtstagsbesuche bei Leimener Bürgern ab dem 80. Lebensjahr gehören ebenfalls dazu. Wir übergeben zu diesem Anlass einen Grußbrief der Kirche mit einer Broschüre, deren Texte zum Nachdenken und Innehalten anleiten.

Spiele und Erzählcafé

Außerdem findet im Seniorenzentrum St. Ilgen am 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr der Spie-

lenachmittag sowie am 4. Mittwoch im Monat das Erzählcafé statt, ebenfalls um 14.30 Uhr.

Damit wir unsere Erfahrungen beim Ehrenamt austauschen können, treffen wir uns vierteljährlich im Pfarrhaus, dabei werden wir gelegentlich von der Pfarrerin begleitet. Einmal im Jahr soll es auch eine Fortbildung geben.

Wir geben Freude und Beachtung weiter, schöpfen Sinn und Kraft aus dieser Tätigkeit und ernten Dank dafür. Wer bei uns mitmachen möchte, kann gern zu einem unserer Treffen kommen, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf. Interessierte können sich auch im Pfarramt melden.

Evelyn Gronbach-Gramm und Ingrid Oberdhan

UNSER GESPRÄCHSKREIS

- ▶ ist offen für alle Interessierten
- ▶ unterschiedliche Menschen möchten einander besser kennenlernen
- ▶ woran glaube ich und was ist mir wichtig? Wie ist das bei dir?
- ▶ wo entdecken wir Gemeinsamkeiten und wo Unterschiede?
- ▶ was fasziniert uns? Was irritiert uns?

■ Das alles sind wichtige Fragen, mit denen wir uns beschäftigen und die sich nicht immer leicht beantworten lassen. Wir treffen uns regelmäßig, um miteinander zu sprechen und uns näher kennenzulernen. Unser letztes Thema war „Weisheit“, welches wir zwischenzeitlich fast abgeschlossen haben. Wir haben darüber diskutiert, wie man Weisheit definiert und wie man sie erfahren kann. Dabei sind wir u.a. auch auf die Sprüche Salomons gestoßen, bei denen man viel über Weisheit lesen kann. Als nächstes stehen Themen wie „Demut“ und „Gelassenheit“ auf unserem Programm.



Aktuelle Themen

Wir reagieren auch auf aktuelle Themen, wie zum Beispiel den Klimaschutz. Hier geht es vor allem um „Achtsamkeit“ und „Bewahrung der Schöpfung“. So versprechen auch unsere künftigen Treffen und Themen spannende Diskussionen und interessante Gespräche. Auch diese Abende werden sicherlich wieder eine Bereicherung für alle darstellen. Im geschützten Rahmen des Gesprächskreises ist auch Zeit und Raum für persönliche Fragen und Gespräche.

Für den Sommer planen wir eine Wanderung auf dem Meditationsweg, wie sie bereits im letzten Jahr stattgefunden hat, und für den Herbst eine Kräuterwanderung unter fachkundiger Führung.

Gemeinschaft ist für uns alle wichtig, egal welcher Religion wir angehören. Ein Gemeinschaftsgefühl kann auch über die Grenzen der eigenen Religion hinaus entstehen, so ist jeder, egal welchen Glaubens, herzlich zu uns eingeladen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich, kommen Sie doch einfach mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Renate Rosenkranz

GESPRÄCHSKREIS

Die Treffen finden 1x monatlich, dienstags, in der Zeit von 19.30 Uhr bis ca. 21.00 Uhr statt.

NÄCHSTER TERMIN:

5. Mai 2020, (Treffpunkt: Bitte im Pfarrbüro anfragen.)

LEITUNG:

Christina Ammann | Tel.: 702750

DIE REISE DER MUSIKUSCLUBKINDER ZUM WELTALL

■ Der Elisabeth-Ding Kindergarten startete mit großem Medienrummel ins Jahr 2020. Unser großer Auftritt fand am 06.02.2020 in der Heidelberger Stadtbücherei statt. In diesem Jahr wurde der 25. Heidelberger Leander (Kinder- und Jugendbuchpreis) an den bekannten Kinderbuchautor und Illustrator Ingo Siegner verliehen.

Ihm zu Ehren wurde der Elisabeth-Ding Kindergarten eingeladen, einen Beitrag zur Rahmengestaltung für die Preisverleihung zu übernehmen. Eine über Jahre bestehende Kooperation mit Frau Gabriele Hoffmann, Herrn Dr. phil. Bernard Petermann und der Buchhandlung Schmitt und Hahn machte es also möglich, dass die Kinder unseres Kindergartens ihren großen Auftritt präsentierten. So entstand mit den Musikusclubkindern das Projekt des kleinen Drachen Kokosnuss im Weltraum. So geht die Geschichte:

„Der Drache Kokosnuss, Matilda und Oskar stauen nicht schlecht, als am Strand der Drachensinsel ein kleines Raumschiff mit einem Außerirdischen landet. Der Besucher aus dem All hat sich auf seinem ersten Alleinflug hoffnungslos verirrt. Und jetzt lässt sich sein Ufo nicht mehr starten. Keine Frage, dass Kokosnuss und seine Freunde dem Fremden helfen. Und damit beginnt ein spannendes Weltraumabenteuer...“

Fleißige Vorbereitungen

Nach den Winterferien starteten wir mit den Vorbereitungen für unser Theaterstück. Dafür probten die Kinder fleißig mehrmals die Woche. Es wurden Lieder einstudiert, Instrumentenspiel eingeübt und Sprechverse gemeinsam erlernt.



Wichtig war hierbei neben dem Spaß auch die Gestaltung der Requisiten und das Herstellen der Kostüme. Eltern, Erzieher und Kinder haben gleichermaßen mitgewirkt, um das Theaterstück erfolgreich umzusetzen.

Wir sind stolz darauf Ingo Siegner kennen gelernt zu haben und unsere Darbietung erfolgreich präsentieren konnten. Für unser Engagement erhielten wir für unseren Kindergarten eine großzügige Spende von der Buchhandlung Schmitt und Hahn. Wir freuen uns schon auf das nächste Abenteuer mit dem kleinen Drachen Kokosnuss und seinen Freunden.

Jessica de Koning

„KLIMAFASTEN“

Informationsabend mit Vesper zum Thema „So viel du brauchst...“

■ Am Freitag, den 14. Februar 2020 lud die Evangelische Kirchengemeinde Leimen ihre Gemeindemitglieder zu einem Informationsabend zur Klimafasten-Aktion der Kirchen „So viel du brauchst...“ ein. Erfreulicherweise hatten sich rund 20 Personen im vorderen Teil des Saales des Philipp-Melanchthon-Hauses eingefunden, um den Informationen von Frau Pfarrerin Natalie Wiesner zuzuhören. Die Teilnehmer saßen in einem Stuhlkreis zusammen, in dessen Mitte Frau Wiesner auf dem Boden eine Informationsinsel aufgebaut hatte. Hier befand sich auf einem Samt Tuch eine Klangschaale, eine Kerze, sowie Informationsplakate zu den einzelnen Wochenthemen dieser kirchlichen Aktion. Nach einem geistlichen Impuls referierte Frau Wiesner kurz über die Inhalte der Aktion und stellte die einzelnen Wochenthemen vor. Sie handigte den Anwesenden einen Bogen mit Fragen zu dem jeweiligen eigenen Ökologischen Fußabdruck aus. Hier gab es 12 Fragen zu den Gebieten Strom, Flugverhalten, Konsum, Heizung, Ernährung und Fahrverhalten zu beantworten. Dabei entwickelte sich schon eine interessante Gesprächsrunde, was auch bei den zukünftigen Treffen beibehalten werden sollte. Danach wurden die geplanten Termine und deren Inhalte besprochen und das Philipp-Melanchthon-Haus als Ort für die weiteren Treffen festgelegt. Mit einem weiteren geistlichen Impuls beendete Frau Pfarrerin Wiesner diesen Teil des Abends.

Vesper nach 6

Da an diesem Abend der geistliche Impuls für das Vesper nach 6 mit der Klimafasten-Aktion bereits stattgefunden hat, konnte man direkt danach mit dem Vesper nach 6 beginnen. Die Tische in der anderen Hälfte des vorderen Bühnensaales waren schon sehr schön von fleißigen Mitarbeiter*innen-Händen des Q21 –Familienzentrum gedeckt worden und luden alle Anwesenden zu einer gemütlichen Vesper ein. Hier gab es dann Wurst, Käse, Butter, Tomaten, Radieschen, Brot und andere kulinarische Kostbarkeiten aus der Region im Angebot, von denen reichlich Gebrauch gemacht wurde. Auch hier fanden wieder zahlreiche Gespräche untereinander statt, die dem Ganzen einen schönen und harmonischen Charakter gaben. Nach Ende der Vesper nach 6 gab es dann noch viele Helferinnen und Helfer, die gemeinsam Saal und Küche wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzten.

Hans-Jürgen Metzner

VESPER NACH 6

Weitere Vesper-nach-6 Termine in diesem Jahr:

Freitag | 10.07.2020 | Grillen

Freitag | 25.09 | Themenbezug zum Frauentag „Licht nicht unter den Scheffel stellen“

NEUES AUS UNSEREM KIRCHGARTEN

■ Der liebe Gott meint es offenbar gut mit Gärtnerinnen und Gärtnern: Tagelang hatte es geregnet, aber pünktlich zur Putzaktion am 15. Februar schien die Sonne! So wurden die mitgebrachten Werkzeuge ausgepackt und fleißig geschnitten, gehackt, geputzt und die von Blumen Schilling gespendeten Blumenzwiebeln gesetzt. Liebevoll gebackener Kuchen, Brezeln und Getränke sorgten für das leibliche Wohl.

Zu unserer Überraschung erschien eine Redakteurin der RNZ, um über die Aktion zu schreiben und auch Herr Uthe von „Leimen lokal“ berichtete. Ihm sei an dieser Stelle gedankt für das zur Verfügung gestellte Foto!

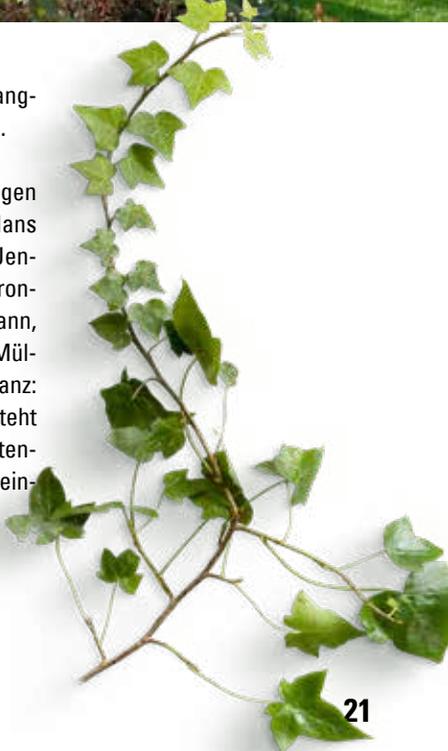
Am Ende der mehrstündigen Aktion erhielten alle Beete noch eine dicke Schicht Rindenmulch, die Michael Sauerzapf von der Stadt Leimen freundlicherweise hatte anliefern lassen. Der Mulch schützt den Boden vor zu viel Sonne und Wind, hält die Feuchtigkeit zurück und verhindert das Aufkommen von unerwünschten Wildkräutern. Im März gibt es



dann noch eine Portion Langzeitdünger für alle Pflanzen.

Herzlichen Dank den fleißigen Helferinnen und Helfern - Hans Appel, Achim Bechtel, Jenny Goldschmidt, Evelyn Gronbach-Gramm, Eva Kohlmann, Karl-Heinz Meyer, Viktor Müller und Renate Rosenkranz: Dank ihres Engagements steht einem blühenden Kirchgartensommer für die ganze Gemeinde nichts mehr im Weg!

Dorothea Glaunsinger



REITERFREIZEIT 2020

■ Auch in diesem Jahr planen wir wieder in unserer Kirchengemeinde eine Reiterfreizeit für Kinder und Jugendliche. Damit die Freizeit auch stattfinden kann, suchen wir Familien mit pferdebegeisterten Kindern, die gerne mal eine ganz andere Freizeit erleben möchten.

Das Konzept: Familien haben für ein Wochenende Schüler aus der Schlossschule in Ilvesheim, alle blind oder hochgradig sehbehindert, zu Gast. Gemeinsam erleben die Kinder tagsüber unvergessliche Stunden auf dem Birkenhof in Heidelberg. Zwölf Kinder können an dieser Freizeit teilnehmen, wobei die Hälfte der Kinder sieht und die andere Hälfte eine starke Seheinschränkung, bis hin zur Blindheit, haben kann.

Gemeinsam werden Pferde versorgt und geputzt. An der Longe sicher gehalten kann man auf dem Pferd akrobatische Übungen ausprobieren, oder vielleicht sogar mal einen rasanten Galopp. Wenn das Wetter es zulässt, wird es auch wieder einen geführten Ausritt ins Gelände geben. Und, und, und...

Gemeinsames Grillfest

Auch das Grillfest am Samstagabend, bei dem alle Gastfamilien mit dazukommen können, ist etwas ganz Besonderes. Ob man sieht oder nicht, ist vollkommen unwichtig. Viel wichtiger sind die vielen Pferdegespräche, oder das Fußballspielen in der Reithalle und der Spaß, den alle haben. Am Sonntag nehmen wir dann alle am Gottesdienst in Leimen teil, bei dem sich die Kinder auch immer wieder gerne mit einbringen. Ob wir es nun Inklusion oder ganz selbstverständliche christliche Nächstenliebe nennen, ist vollkommen egal. Wichtig ist nur, dass wir genau das in unseren Freizeiten erleben können!

Kurze Programmübersicht:

Die Freizeit beginnt am Freitag, 24. Juli, ab 13:30

Uhr. Nach der Begrüßung und dem ersten Kennenlernen verbringen wir den Nachmittag bis 18:00 Uhr auf dem Birkenhof in Heidelberg. Den Abend gestalten die Familien individuell.

Pünktlich um 10:00 Uhr beginnt am Samstag, 25. Juli, das Programm auf dem Birkenhof. Dort tref-



fen wir uns auch alle abends zum Grillen.

Am Sonntag, 26. Juli, gibt es nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen, und am Nachmittag fahren wir nochmal zum Birkenhof. Ende um 18:00 Uhr. Der Abend kann dann wieder ganz individuell gestaltet werden. Am Montag, 27. Juli, etwa um 9:30 Uhr, fahren die Kinder dann wieder nach Ilvesheim zurück.

Dank an die Mittwochsfrauen

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den "Mittwochsfrauen", ohne deren immer wieder großzügige Spenden es diese so ganz besondere Freizeit nicht mehr geben würde.

Wer gerne an unserer diesjährigen Reiterfreizeit teilnehmen möchte, meldet sich am besten so schnell wie möglich bei mir an.

Karin Gschwind

Bezirksbeauftragte des Evang. Blinden- und Sehbehindertendienstes Baden e.V., Tel.: 0173/2785767

VIELE MALE DANKESCHÖN FÜR IHRE ORGELSPENDEN

■ Das Projekt „Große Orgelrenovierung“ ist abgeschlossen. Nach unserer großen Einweihungsfeier der wieder sehr gut klingenden Orgel im Gottesdienst am 27. Oktober letzten Jah-

mit Bewirtung sowie kreativen und engagierten Beitragenden bei den vielfältigen Einsätzen.

Größere Spenden von Gemeindeverein, Stadt und Chor rundeten den Gesamtspendenbeitrag

*Tombola zur Unterstützung der Orgel-Sanierung
Evangelische Kirchengemeinde Leimen*

Kleine Orgel-Historie

Um 1648: Die erste Orgel wird erstellt
1785-1788: Errichtung einer Orgel mit etwa 30 Registern als Brüstungsorgel mit seitlichem Spieltisch (Franz Stumm)
1932: Bau eines neuen Instrumentes mit drei Manualen und elektro-pneumatischer Traktur. Das Gehäuse von Stumm wird auf der Empore zurückgesetzt (Firma Walcker)
1972: Orgelneubau im Rahmen der Kirchenrenovierung. Die Pfeifen der Vorgängerorgel werden teilweise wiederverwendet. Orgeltechnik und Traktur richten sich wieder nach barocken Vorbildern (Firma Walcker)
1996: Überholung und Neu-Intonierung (Firma Lenter)
2019: Generalsanierung mit Einbau einer Register-Setzer-Anlage (Firma Lenter)



Losnummer: 1978

Die schicken Lose zeigten die Geschichte der Orgel auf und waren quasi Wertpapiere für deren Erhaltung und Zukunft.

res bleibt uns noch eine große Dankbarkeit als Bonus.

Im Rückblick wird das Erstaunen noch größer: So viel Herausragendes von Gruppen und vielen Einzelnen durch Spenden, Zeit und Einsatz wurde geleistet.

Wir danken Ihnen und Euch allen: den Geschäftsleuten aus Leimen und weiterer Umgebung für ihre Unterstützung durch Sach- und Geldspenden, die damit die Orgeltombola zu einem tollen Gemeindeereignis gemacht haben. Wir danken den Organisatoren von besonderen Konzerten, dem Gemeindefest und der BenifizKirchFührung

auf großartige 16.000 Euro. Noch wichtiger als der hohe Betrag erscheint der Beweis, wie wir in unserer Gemeinde und in Leimen durch gemeinsames Engagement auch große Aufgaben zusammen mit Freude und Erfolg meistern und unsere Erwartungen übertreffen können.

Herzlichen Dank im Namen des Vereins *Klingende Kirche*,

Andreas Rösel

STECKBRIEF:

Herlinde Nickler

Frau Nickler, wie lange gehören Sie schon der Evangelischen Kirchengemeinde Leimen an?

Seit meiner Kindheit lebe ich schon in Leimen. Eine Tante, bei der ich einige Zeit gelebt habe, hat schon früh meinen Glauben geprägt. Ich wurde in der Mauritiuskirche konfirmiert, habe dort geheiratet und meine Kinder wurden dort getauft.

Was verbindet Sie mit der Ev. Kirchengemeinde?

Zum einen der Kirchenchor, in dem ich seit 1975 Mitglied bin und 2016 für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde. Lange Jahre waren mein Mann und ich Noten- und Chorwart. Als Kirchengemeinderätin war ich 12 Jahre unter anderem auch im Kindertagenausschuss tätig. Gerne denke ich noch an die Zeiten im Alten Adolf-Stöcker-Gemeindehaus zurück. Mein verstorbener Mann und ich waren immer da, wenn Hilfe gebraucht wurde. Auch beim Umzug in das neue

Mein verstorbener Mann und ich waren immer da, wenn Hilfe gebraucht wurde.

Philipp-Melanchthon-Haus. Als Mitglied des „Frauenkreises mittlere Generation“ half ich bei Gemeindefesten und anderen kirchlichen Veranstaltungen mit. Und von 1985 bis 2018 habe ich Gemeindebriefe ausgetragen. Seit vielen Jahren macht es mir viel Freude, beim Schmücken des Erntedankaltars und des Weihnachtsbaumes in der Kirche mit dabei zu sein. Noch heute bin ich im Besucherkreis des Pro-Seniore-Heims aktiv und im „Ulla-Schirmer“-Haus.



Der christliche Glaube gibt mir Kraft und Halt in meinem Leben.

Der christliche Glaube gibt mir Kraft und Halt in meinem Leben. Es ist mir sehr wichtig, die sonntäglichen Gottesdienste zu besuchen und danach gemeinsam mit Frau Lingg über den Friedhof zu gehen.

Wie gefällt Ihnen der neue Kirchgarten?

Er gefällt mir sehr gut. Jeden Sonntag auf meinem Weg zur Kirche stehe ich da und sage: "Oh, wie bist du so schön!"

Das Interview führte Mary-Jane Goldschmidt



EINFÜHRUNG NATALIE WIESNER



Am 20. Oktober wurde unsere neue Pfarrerin Natalie Wiesner in einem feierlichen Gottesdienst eingeführt und willkommen geheißen. Liebe Frau Wiesner, schön, dass Sie und Ihre Familie da sind und unser Gemeindeleben auf Vordermann bringen!





Unsere Kirche wird bei besonderen Anlässen verschönert:

Diesen schönen Erntedankaltar richtete unser Dekorationsteam aus der Spende her: Achim Bechtel, Ingrid Lingg und Herlinde Nickler. Vielen herzlichen Dank für die Liebe, die Sie jedes Jahr in diese Arbeit stecken!



Herzlichen Dank an Kaufland Dossenheim für diese Spende

Unsere Konfirmanden

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in Aktion: Auf der Konfirmeizeit bauen sie im Wettbewerb gegeneinander den höchsten Turm aus Plakaten. Beim Konfirmandensamstag bauen alle zusammen eine Murmelbahn aus kleinen Holzstücken. Auf dem Konficup waren sie dabei und gaben alles.





Zusammen schmücken sie unseren Weihnachtsbaum:

Philipp Hambrecht, Achim Bechtel, Alexander Püchert, Hanna Wiesner, Marie Hoffmann, Evelyn Gronbach-Gramm, Herlinde Nickler und Ingrid Lingg (von links).



Pfarramt ist Annahmestellen für Korken für Kork

Seit 1991 wurden über 50.500 Kubikmeter gebrauchte Korken in den Hanauerland-Werkstätten der Diakonie Kork zu Korkschat weiterverarbeitet oder als sortenreiner Rohstoff abgegeben.

Das entspricht über zwei Milliarden Korken, die aneinander gereiht fast zweimal rund um den Äquator reichen würden.

Korken sammeln und wiederverwerten ist ein Beitrag zum Erhalt eines hochwertigen Produkts der Natur und ein Beitrag zur Müllvermeidung. Der Verkaufserlös aus der Sammlung der Flaschenkorken fördert die Arbeit der Diakonie Kork.

Ab sofort können im Pfarramt zu den normalen Öffnungszeiten wieder Korken abgegeben werden.

Cross-Dancers

Wir sind ein Ökumenischer Tanzkreis in Leimen und tanzen am 1., 2. und 4. Dienstag im Monat um 19:45 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus (Philipp-Melanchthon-Haus), 69181 Leimen, Turmgasse 21

Einfach reinschauen, mitmachen und Gemeinschaft erleben. Gäste sind stets herzlich willkommen.



Termine Kirchenkaffee

Jeweils nach dem Gottesdienst am
19. April | 3. Mai (zusammen mit Gemeindeversammlung) | 31. Mai | 12. Juli



Frauenkreis 2.0

UNSERE TERMINE:

Dienstag, 28. April | 18.00 Uhr
Besuch des Museums „Blau“ in Schwetzingen

Dienstag, 26. Mai | Uhrzeit wird noch festgelegt
Minigolfen in Baiertal

Dienstag, 30. Juni | 20.00 Uhr
Vorbereitung des im September stattfindenden
Frauensonntags im Gemeindehaus

Wenn jemand am Frauenkreis oder an einzelnen
Veranstaltungen interessiert ist, möge sie sich
bitte per Email an uns wenden:

Christa Metzner | christametzner@outlook.com

Marion Süfling | suefling@kirche-leimen.de

Auskunft über die geplanten Veranstaltungen
gibt es telefonisch bei Marion Süfling, 769490.

Musik in der Mauritiuskirche

5. April | Liederabend

geistliche Werke und Duette zum Palmsonntag
mit Melanie Jäger-Gubelius (Mezzo), Agnese
Buchauer (Sopran), Fred Rensch (Orgel/Klavier)

10. Mai | Orgelkonzert

mit Thilo Frank, Fellbach, u.a. Werke von O. Mes-
sian

21. Juni | Quint-Art

das Holzbläserquintett, u.a. mit U. Wettach-Wei-
demeier, bei schönem Wetter im Kirchgarten

12. Juli | Jazz-Standards

geschmeidig auf Saxophon und Orgel. Aart Gisolf,
Schwetzingen und M.A. Müller

Die Konzerte finden sonntags um 18.00 Uhr in
der Mauritiuskirche statt. Der Eintritt ist frei, um
Spenden wird gebeten.

IMPFSTOFF NÄCHSTENLIEBE



Liebe Gemeinde,

ein Gerücht von meiner klugen Kollegin aus Mannheim ist zu mir vorgedrungen von einem weltweit verfügbaren Impfstoff, der sehr lebendig macht und ansteckend ist: die Nächstenliebe!

Viele von uns sind schon seit Kindertagen mit diesem Impfstoff Nächstenliebe infiziert und deshalb für manche Angstmache oder Hassrede immunisiert.

Und doch will auch die Nächstenliebe immer mal wieder verstärkt werden – gerade in diesen Tagen. So zum Beispiel wird die Nächstenliebe aufgefrischt durch die sich bundesweit ausbreitende Lichtaktion zum abendlichen Glockenläuten und auch durch das Balkonsingen, das von Italien zu uns gedrungen ist - ganz ohne innereuropäische Grenzschwierigkeiten. Wir nehmen gebührenden Abstand und rücken gerade dadurch unserem Nächsten näher - sei es auch nur durch das zeitgleiche Licht, das Musizieren oder Beten beim Abendläuten.

Im Internet auf den unterschiedlichsten sozialen Plattformen können wir von Hilfsangeboten lesen: Wer zu schwach oder gesundheitlich angeschlagen ist, kann seine Nachbarn als Einkäufer engagieren. Familien tun sich zusammen, arbeiten abwechselnd im Home-Office, um sich in dieser herausfordernden Situation gegenseitig zu unterstützen.

Andere wiederum verabreden sich zu einem gemeinsamen Mittag via Videotelefonie, um sich an das wichtigste Gebot der Stunde zu halten: zu Hause bleiben, um die Schwachen zu schützen und alle Menschen im Gesundheitssektor zu unterstützen, die momentan Unglaubliches leisten. Ich bin begeistert von den vielfältigen kreativen Ideen, die diese ungewöhnliche Situation zu einer besonderen machen.

Viel Freude beim Balkonsingen, beim Musizieren, Nachbarschaftsshoppen, beim gemeinsamen Videotelefonieren! Lassen Sie sich anstecken von diesem wertvollen und schon lang und unbegrenzt verfügbaren Impfstoff Nächstenliebe und geben Sie ihn großzügig weiter!

Ihre

Pfarrerin Lena Hupas



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Regelmässige Veranstaltungen im Philipp-Melanchthon-Haus, Turmgasse 21:

| TAG | ANGEBOT | UHRZEIT | KONTAKT / TELEFON |
|-------------------|---|---------|--|
| Montag | Lauftreff | 18.00 | Sonia Cantos 0174 - 9537885 Christina Ammann 702750 |
| | Jugendgruppe (ab 13 J.) | 19.30 | Lisa Werner 0176 - 47255629 |
| | Kirchenchor | 20.00 | Stefanie Hammers-Hermann 76233 |
| Dienstag | Gesprächskreis (monatlich) | 19.30 | Christina Ammann 702750 |
| | Flötenensemble „Notabene“ | 20.00 | Anita Stamm 73072 |
| | Tanzkreis „Crossdancers“ (1., 2. und 4. Dienstag im Monat) | 19.45 | Wolfgang Gnant 0160 - 99138082 |
| | Frauenkreis „Mittlere Generation“ (erster Dienstag im Monat) | 20.00 | Carola Müller 71644 |
| | Frauenkreis 2.0 (letzter Dienstag im Monat) | 20.00 | Marion Süfling 769490 |
| | Besuchsdienstkreis (nach Ab- sprache) | | Evelyn Gronbach-Gramm 72410 |
| Mittwoch | Basteltreff (letzter Mittwoch im Monat) | 15.00 | Christel Lingg 73640 |
| | Kochtreff junger Frauen (monatlich) | 19.00 | Nicole Waag 828724 Stefanie Hammers-Hermann 76233 |
| Donnerstag | Krabbelgruppe | 10.00 | Olesja Ermisch 9068632 |
| | Seniorenkreis | 14.30 | Elfriede Hellinger 72222 |
| | Posaunenchor | 19.30 | Hans-Martin Kränzler 06226 - 7079 |
| | Theatergruppe „Vorhang auf“ | 20.00 | Hans-Jürgen Metzner 78172 |

GOTTESDIENSTE

Wenn nichts anderes angegeben, beginnen die Gottesdienste um **10.00 Uhr**

Änderungen vorbehalten, bitte schauen Sie auf unsere Homepage www.ev-kirche-leimen.de

| | | |
|--------|---|---------------------------------------|
| 05.04. | Gottesdienst | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 09.04. | 19.00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 10.04. | Gottesdienst zum Karfreitag | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 11.04. | 21.15 Uhr Feier der Heiligen Osternacht , Beginn im Haus Karmel | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 12.04. | 8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| | Gottesdienst zum Ostersonntag | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 13.04. | Familiengottesdienst | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 19.04. | Gottesdienst | <i>Pfarrer i.R. Prof. Dr. Plathow</i> |
| 26.04. | Gottesdienst | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 03.05. | Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 10.05. | Gottesdienst | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 17.05. | Gottesdienst mit Taufen | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 21.05. | Regionaler Gottesdienst zu Himmelfahrt in Sandhausen mit Posaunenchor der Region | <i>Pfarrer Wielandt</i> |
| 24.05. | Gottesdienst | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| | 11.30 Uhr Krabbelgottesdienst | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 29.05. | 16.00 Uhr Andacht im Dr. Ulla-Schirmer-Haus | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 31.05. | Gottesdienst zu Pfingstsonntag , anschließend Kirchenkaffee | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 01.06. | Ökumenischer Gottesdienst zu Pfingstmontag in der Kath. Herz-Jesu-Kirche | <i>Pfarrerin Hupas, Diakon Sych</i> |
| 07.06. | Gottesdienst | <i>Prof. Dr. Plathow</i> |
| 12.06. | 16.00 Uhr Andacht im Dr. Ulla-Schirmer-Haus | <i>Pfarrerin i.R. Reinhard</i> |
| 14.06. | Gottesdienst mit Taufen | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |

| | | |
|---------------|--|---------------------------------------|
| 21.06. | Gottesdienst | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 26.06. | 16.00 Uhr Andacht im Dr. Ulla-Schirmer-Haus | <i>Pfarrerin i.R. Reinhard</i> |
| 28.06. | Familiengottesdienst unter Mitwirkung des Kindergartens zum Gemeindefest mit Kirchen- oder Posaunenchor | <i>Pfarrerinnen Wiesner und Hupas</i> |
| 05.07. | Gottesdienst | <i>Pfarrerin Hupas</i> |
| 10.07. | 16.00 Uhr Andacht im Dr. Ulla-Schirmer-Haus | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 12.07. | Familiengottesdienst (im KiGa-Gelände) mit Taufen , anschließend Kirchenkaffee | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |
| 19.07. | Gottesdienst | <i>N.N. (Vertretung)</i> |
| 24.07. | 16.00 Uhr Andacht im Dr. Ulla-Schirmer-Haus | <i>Pfarrerin i.R. Reinhard</i> |
| 26.07. | Ökumenischer Gottesdienst anlässlich des Gartenfestes im Dr. Ulla-Schirmer-Haus | <i>Pfarrerin Wiesner</i> |

AUS AKTUELLEM ANLASS:

Bis auf weiteres müssen wir auf die Feier von Gottesdiensten in der Mauritiuskirche verzichten. Wir kommen damit der Anordnung der Landesregierung nach. Wie das in den Ostertagen sein wird, ist noch ungewiss. Es kann sein, dass die Gottesdienste bis mindestens 19. April entfallen. Wie das Osterfest dann gottesdienstlich gefeiert werden kann, müssen wir noch abwarten.

Bitte schauen Sie auf unsere Homepage www.ev-kirche-leimen.de oder rufen Sie im Pfarramt an, um sich zu informieren 06224-71303.

**Nähme ich die Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
würde deine Hand mich auch dort führen
und dein starker Arm mich halten.**

- Psalm 139, 9-10 -



FREUD & LEID



Taufen:

Kasualien nur in der Druckausgabe des Gemeindebriefes



Bestattungen:

Kasualien nur in der Druckausgabe des Gemeindebriefes



DANK & SPENDEN

■ Zum Erhalt und Ausbau unserer wichtigen Arbeit sind wir neben der Kirchensteuer auf Spenden angewiesen. Jeder Betrag, ob Einzel- oder Dauerspende, ist eine Hilfe und leistet einen unverzichtbaren Beitrag!

Selbstverständlich sind die Spenden an unsere Kirchengemeinde sowie an die weiteren unten genannten Organisationen steuerlich absetzbar.

Eine Bescheinigung über Ihre Spende geht Ihnen zu!

Evangelische Kirchengemeinde Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17

BIC: GENODE61WIE

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN DE14 6729 2200 0000 2004 09

BIC: GENODE61WIE

Förderverein Klingende Kirche:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 71 6729 2200 0000 2004 50

BIC: GENODE61WIE

Evangelischer Gemeindeverein:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN DE 92 6729 2200 0000 1311 05

BIC: GENODE61WIE



■ Wir danken den folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten für unseren Gemeindebrief:

Kompetenz und Service seit 1925



APPEL GmbH
Heizung - Sanitär - Kundendienst

Rudolf-Diesel-Straße 7 • 69181 Leimen
Telefon 06224 9707-0 • Telefax 06224 9707-70
E-Mail: info@appel-leimen.de • www.appel-heizung.de



Maler Dübbers GmbH



**Maler- und Tapezierarbeiten
in Neu- und Altbau
Fassadenrenovierungen
Eigener Gerüstbau
Kunstharpuzte und
Bodenbelagsarbeiten**

Jakob-Schober-Straße 1
69181 Leimen
Tel. 0 62 24 / 7 26 18
Fax 0 62 24 / 7 64 92
maler.duebbers@t-online.de
www.maler-duebbers.de

Rudolf & Kollegen
KANZLEI FÜR ERBRECHT, VERMÖGENSNACHFOLGE UND IMMOBILIENEIGENTUM

Testamente | Übergabe- und Schenkungsverträge | Stiftungen
Streitiges Erbrecht: Erbengemeinschaften, Pflichtteil,
Testamentsauslegung- und -anfechtung | Vorsorgevollmachten

Jan Bittler
Fachanwalt für Erbrecht
Testamentsvollstrecker (DVEV)

Poststraße 2
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 / 502595-95
Telefax: 06221 / 502595-98
E-Mail: bittler@erbrecht.de
Homepage: www.rudolf-kollegen.de

Besprechungen sind nach
Absprache auch in Leimen
möglich.

Ungewöhnlich...

Menschen.
Immobilien.
Lächeln.

Beste Aussichten für Weitsichtige.

Zwölf Fenster.
Küche. Bad.

... will ich!

[s-immo-kraichgau.de](https://www.s-immo-kraichgau.de)

Kaiserstraße 63 | 76646 Bruchsal
Tel. 07251 77-3333 | info@s-immo-kraichgau.de



WIR KENNEN UNSERE KUNDEN

Mit unserer selbständigen TURM-APOTHEKE Leimen sind wir Teil einer starken Gemeinschaft, die sich unter dem Namen „LINDA Apotheken“ bundesweit zusammengeschlossen hat, um Ihnen beste Beratung und Betreuung in allen Gesundheitsfragen zu bieten. Die LINDA Apotheken stehen für ausgezeichnete Qualität, abwechslungsreiche Aktionen und eine ganz besondere Kundennähe.

Für Ihre Gesundheit in Leimen.



Wolfgang Müller & Julia Bittler

69181 Leimen // Rohrbacherstraße 3

Telefon 06224 72112 // Fax 06224 951060

turm.apo.leimen@pharma-online.de

www.turm-apotheke-leimen.de

**Dein Wort
ist meinem Munde
süßer als Honig.**

- Psalm 119, 103 -

